

Schängel

“

MODDER

Sproch





Banking mit der App ist einfach.

Wenn sogar Willi und Ernst verstehen wie's funktioniert. Jetzt Willi-und-Ernst-Erklärfilme anschauen und alles Wichtige rund um unsere ausgezeichnete Sparkassen-App erfahren: sparkasse-koblenz.de/app

 **Sparkasse Koblenz**

DÄ SCHÄNGEL

HÄLT ONSER MODDERSPROCH HUH!

Heit hat onse Lokalanzeiger een besonnere Beilache em Gepäck: Een Haufe Saide, fast alles en Kowelenzer Platt. Awer dä Schängel wor schon immer fier onser Sproch offe, deswäje hann die jo och em vergangene Jahr beim Altstadtfest dä Moddersprochpreis von der Gruße Kowelenzer Karnevalsgesellschaft verliehe krecht.

Ich darf jo och en meiner Kolumne immer mo widdler paar Sätz en Platt schreiwe. Dofier ben ich dankbar, denn suh kimmt immer noch wat von unserer Sproch onner die Laid. Onser Moddersproch, dat Musselfränkische, es eh Kulturgut on moss geflecht on erhalte wiere. Et get awer net mieh suh vill Kowelener die dat schwätze, denn von denne knapp 114.000 Kowelenzer senn jo nur noch good 20.000 hei een unserer scheene Stadt gebore, die annere leid komme aus alle Himmelsrichtung eene onser Residenz, weil et hei suh scheen es.

Ich hann mein Lewe lang onser Platt geschwätzt on ben dobei net schlecht gefahre. Mein Frau säht ich soll net huhdeitsch schwätze, dat dät sich schlemm aanhiere. Mer braucht sich seiner Mod-



T-Roc MOVE

bis 30.06.2023 im attraktiven Leasingangebot



T-Roc MOVE 1.0 TSI, 81 kW (110 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,9; innerstädtisch 7,3; Stadtrand 5,4; Landstraße 5,2; Autobahn 6,2; CO₂-Emission kombiniert 135 g/km (WLTP)¹

Ausstattung: 17" Leichtmetallräder, LED-Scheinwerfer, Vordersitze beheizbar, Klimaautomatik, Multifunktionslenkrad, Einparkhilfe vorne und hinten mit Parklenkassistent, Sprachbedienung, Light Assist, Digital Cockpit, App-Connect, Telefonschnittstelle u.v.m.

Leasingrate monatlich: 179,00 €²

Einmalige Sonderzahlung: 1.590,00 €

Laufzeit: 48 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Weitere Modelle, Ausstattungen und Motorisierungen verfügbar. Auch Barkauf oder Finanzierung möglich.

Fahrzeugaabbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. ¹Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ²Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für private EinzelabnehmerInnen. Gültig bis 30.06.2023. Angebot inkl. Werksabholung Autostadt, zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt.





dersproch och net ze schähme, et heißt jo Moddersproch on von der Modder kimmt normalerweiß nix schlechdes.

Nau schwätze ich och net mieh wie mein Modder on mein Uma geschwätzt hann. Och die Moddersproch verännert sich on passt sich met der Zeit an. Ich well jetzt hei kein wissenschaftliche Red schreiw, kann ich och net, awer dat scheene an onsem Platt es, man kann beim Schreiw kein Fähler mache. Ich schreiw et suh wie ich et hiere, on annere hiere et widder annerscht on schreiw och suh. Dat hann ich beim Lese von denne Gedichde hei gemerkt, dä ein schreift Pidderche on die annere Pitteche. Suh get et noch vill Beispille, dat es och suh, weil jo von Stadtteil zo Stadtteil die Moddersproch annerscht geschwätzt wierd. Mir hann och alle Gedichde suh iwwerholt, wie se die Dichderin oder dä Dichder iwwerholt hat, met Punkt onKomma.

Ich behaubde jo, mir Altstädter schwätze dat rechdige Platt, freue mich awer iwwer jede, egal ob aus em Dahl, von Göls, von Lay oder von Bohm, dä sich noch en seiner Moddersproch onnerhalle kann on dat och mischt. Ihr Kowelenzer Berjerscheleid, bleibt dobei.

Manfred Gniffke

KOBLENZER MUNDART

Koblenzer Mundart gehört zum Moselfränkischen. Mit Stolz können wir Koblenzer auf die ältesten Mundart-Wortsammlungen im Rheinland zurückgreifen. Schon 1787 publizierte der Koblenzer J.H. von Bleul eine Koblenzer Wortliste in mehreren Folgen in „Allgemeines Churtrierisches Intelligenzblatt“. Dadurch kann mit dem „Neuen Wörterbuch der Koblenzer Mundart“ von Hannelore Kraeber eine dokumentierte Koblenzer Sprachsammlung von über 200 Jahren vorgelegt werden. Dies gilt als Rarität unter den Mundartaufzeichnungen.

„Klor läit die tatsach off der Hand, on jedermann moß bekenne, dat vurnehm net noch elegant ons „Kowelenzer Platt“ ze nenne. On doch hann schunns vor Johre sich, wie dä Chronist hat festgehalte, dä Görres und Ferscht Metternich en onser Mondart onnerhalle.“ (J. Moos)

Was die Koblenzer Mundart von anderen rheinischen Dialekten unterscheidet ist der Tonfall. Dem singenden, ja melodischen Sprechen des Rheinländers steht das Eigentümliche der Koblenzer Mundart gegenüber. Kennzeichen sind u.a. eine ebene Tonlage, eine besondere Vorliebe für breite Laute und Verlängerung der Lautdauer. Beispiele: wierd (wird), Biere (Birne). Dies findet man auch bei den Konsonanten nach Vokalen. Beispiele: vill (viel), Spill (Spiel).

Wie viele Rheinländer allgemein freuen sich die Koblenzer aber über besonders viele französische Dialektwörter. Sog. „Franzosenzeiten“, die Besatzungszeiten, in denen Koblenz durch die vielen Emigranten auch „Klein Paris“ genannt wurde, die Koblenzer Zei-

tungen zweisprachig waren, haben sich besonders auf die Koblenzer Mundart ausgewirkt. Blümo, Filou, Parablü, Drottewaar, Fissemadente und andere mehr sind auch heute noch unumstrittene Lieblingswörter der Koblenzer.

„Die Mondart soll mer halle wert, sich liebend ihr verschreiw, se ze verleugne wär verkehrt, moß ons erhalle bleiwe.“ (J. Moos)

Die Koblenzer Stadtmundart gilt auch heute noch als die eigentliche Koblenzer Muttersprache. Die Lautverschiebungen von Stadtteil zu Stadtteil sind verschieden. Das führt oft zu einem Mischdialekt. Die Schüler der weiterführenden Schulen und die arbeitende Bevölkerung aus den Vororten und dem Umkreis machen oft die Innenstadt zu einem Schmelztiegel in Sachen Sprache. „...buntscheckige Übergangsformen treten auf, die hin- und herliegen, ohne je wieder zu einem besonderen Charakter sich zu gestalten“, Chr. V. Stramberg 1869 über die Koblenzer Mundart. Dadurch sind die Koblenzer wie viele Rheinländer andernorts besorgt, dass es künftig zu einer regional geprägten Umgangssprache, einem sog. Regiolekt, kommt. „Im Regiolekt werden typische Ausdrücke aus dem Dialekt übernommen, wie ‚dat‘ und ‚wat‘. Dies hat aber mit Mundart nur noch oberflächlich etwas zu tun. Die Koblenzer steuern dagegen und bemühen sich um den Erhalt ihrer Muttersprache. Als Anreiz wurde z.B. ein ‚Moddersprochpreis‘ geschaffen, mit dem jährlich eine Person oder Gruppe ausgezeichnet wird, die sich besonders für die Mundart eingesetzt hat.

Hannelore Kraeber

FESTUNGSSOMMER '23

Donnerstag, 25. Mai **Michael Mittermeier** - #13

Freitag, 26. Mai **Bodo Wartke** - Klaviersdelikte

Sa. 27. & So. 28. Mai **Schinderhannes** - Rockmusical

Samstag, 3. Juni **Cat Ballou** - Lass uns nicht gehn' Tour

Mittwoch, 7. Juni **Saga** - Vital Signs Tour 2023

Freitag, 9. Juni **In Extremo** Carpe Noctem - Burgentour 2023

Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

infos & tickets **cafehahn.de**



IMPRESSUM
Anzeigensonderveröffentlichung MODDERSPROCH

HERAUSGEBER
Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2-4 | 56072 Koblenz | Tel. 0261 9281-0 | Fax 0261 9281-29
info@der-lokalanzeiger.de | www.der-lokalanzeiger.de

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Litsa Papalitsa

SONDERAUFGABEN
Christian Thielen
Stabsstelle der Geschäftsführung und
Datenschutzbeauftragter

VERLAGSLEITUNG
René Kuhmann
verantwortlich für den Anzeigenteil

REDAKTION
Daniel Korzilius
verantwortlich im Sinne des
Presserechts

ANZEIGEN
Torsten Schmitz | Gebietsleitung

Alle unter der Anschrift des Verlages

PREISLISTE FÜR ANZEIGEN UND BEILAGEN AB 1. JANUAR 2023

SATZ
sapro GmbH | Koblenz

VERTRIEB
Mittelrhein LastMile GmbH | Koblenz

DRUCK
Industrie Dienstleistungsgesellschaft
mbH | Koblenz

Gezeichnete Artikel geben die Meinung
des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch
auszugsweise, Veröffentlichungen von
redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie
Fotos in anderen Print- sowie elektronischen
Medien nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlages gestattet. Alle Angaben von
Adressen und Daten sind ohne Gewähr.
Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter **BVDA**

CAFE Werrmann

Das moderne Tagescafé
Im Herzen der Altstadt

Marktstraße 11-13
56068 Koblenz ☎ 0261/33463

„Altes Brauhaus“

KOBLENZ

Braugasse 4 • 56068 Koblenz
Telefon: 0261-1330377 • Fax: 0261-16554
info@altesbrauhaus-koblenz.de

www.altesbrauhaus-koblenz.de

Gemiehtlich klingt ons Moddersproch,
Ons Kowelenzer Platt,
On recht geheuchlich es se och,
Dat Spaß mer an ihr hat.

Huhbainer get et zwar, die sohn
Su ganz verachtungsvoll,
dat mer kain Ehr ihr an sollt dohn
On suh net schwätze soll!

Se sohn: Dat se kai Recht mieh hätt,
Net fein on vurnehm wär,
Net en die Zeit mieh passe däht
On hieren se net gär.

Warom dann net? – Dat wär doch scheen!
Mir Leit vom Deitsche Eck,
Mir halle nix von grüße Teen
On schwätze frisch vom Fleck!

Die Mondart trifft, wie mer su säht,
De Nagel off de Kopp,
Mer soll se schwätze freeh on spät,
Doch höflich on net grob.

Gukt nur däm Volk emol offt Maul
On laustert, wat et red,
Plädiere kann et, es net faul,
Wenn et sein Sach vertret.

Die Sproch, die mer ze irscht gehiert,
Die mer als Kend gelallt,
Die ons die Modder hat geliert,
Es kernig, voll Gehalt.

Die Mondart, die ons hat begleitet
Off onser Lewensreis,
En Gleck on Nuht, en Lust on Leid,
Die gewe mir net preis.

Die Moddersproch es Heimatgut,
Ons pfleglich iwer macht,
Die holle mir en treue Hut,
Wierd keineswegs veracht.

Kai Wonner, dat aus Tradition
Mer an der Mondart hängt,
Weil se dä teesfte Herzenston
Su klor zom Asdruck brängt!

Josefine Moos

“

Wer en Kowelenz gebore,
On och hei erzooch es wor,
Gleich ob en der Seestadt onne
Oder vur demm Mainzer Dohr,
Hält als Kowelenzer Schängel
Emmer huh sei heimisch Platt,
Wie mer en uralte Zeide
Et schon hei bebabbelt hat.

Dat ons Moddersproch es ainzich,
Oft en Wallung brengt dat Blod,
Kann am beste fest mer stelle
Wenn voll Lieb „Ä“ fliesterer doht:
Dau mei goldich Otzt met Locke,
Ohne Dich kann ich net sein,
Härzje, Leefje, mei klai Grenchel,
Schnuckesje, bahl beste mein!

Glaaft, su e Kowelenzer Mädche
Hält zesamme Leif on Seel,
Ohne die wär onser Lewe
Wie en Funzel ohne Ehl.
Kimmt dä Mann och mol frehmorjens
lerscht von seinem Stammdesch haim,
Reeft „Sei“ net direkt: Dau Sempel,
Jetzt erleefst Dau wat – olaim!

Dat Produkt aus su ner Ehe,
Schängelche mer nenne doht.
Schängelcher sein emmer lustich,
Nie verleenen se dä Mot.
Wenn och noch su schlecht die Zeide
Singen se aus voller Lung
All die ahle, scheene Lieder
Die die Modder schon gesung.

Stonnelang kennt mer verzehle
Wat mir all fier Scheenes hann,
Iwweralhl wo Mensche wohne
Mer dat ständisch hiere kann.
Awer doch dat Scheenst von Allem,
Drewwer sein mir all ons klor,
Dodrahn es och nix ze reddele,
Es on bleibt ons Moddersroch.

Alexander Ilgner

In Kowelenz säht mer „Goode“!

Ich freue mich immer, wenn ich dä Manni Gniffke
off der Stross begejene, denn dann han ich
Gelejenheit Platt zo schwätze. Ich bin zweisprachig
offgewachse. Als Kind wor dat esu: Platt off der
Stroß und huhdeutsch daheim. Su kam et dann,
dat ich als Fünfjährig off die Froch, wat off dem
Firmenschild stieht, dat ich in der Trümmere von
unserem Haus gefunne hat, gesonde han „Andreas
Becker, Blumenoptiker“ (statt Diplom-Optiker!)

BECKER Hörakustik is hei im Kowelenz vor bal
honnert Jahr on onner dem Name Brille-Becker
von meinem Vadder gergründ wur. Ä hat schon
früh erkannt, dat nit nur die Aue, sondern och die
Uhre sehr wichtisch sind und sich dafür ingesetzt,
dat nur ausgebildete Leut Hörgeräte verkaufe
dürfe. Ä hat damals mit dafür gesorjft, dat et en
Hörakustikerhandwerk gift.

Ich bin fruh, dat mein beide Kinnner die Liewe zum
Beruf geerwt hann on jetzt mit Erfolg bei BECKER
Hörakustik in der Firmenleitung tätig sin. Wir
hann mie als 110 tüchtige Mitarbeiter und dat in 22
Geschäfte rond om Kowelenz. Vil davon hann bei
uns geliert, sinn gebliwwe on han bei ons Karriere
gemacht. Die Bezeichnung „Laustermaschinn“,
wie einer unserer Kunne sein Hiergeräte liebevoll
nannte, passt heut nimmi. Se sinn esu klein,
dat mer se kaum sieht und auf jeden Fall ebbes
Goddess für in oder hinner die Uhre.

Ich wünsche mir, dat och mein Enkelcher noch
onser Moddersproch verstinn. Deshalb hat ich
domals in denne Kinnerzimmer dat Wijelied
von Fritz Zimmer offgehängt on et inne och oft
vurgesunge: „Schlof mein Herze, Sterncher blinke,
Mondche gieht still dorich die Welt. Alles doht in
Schlommer sinke, on kein Vielche peift im Feld...“

Jetzt ist Frühling, jetzt peife Vielcher! In den
inzwischen 22 Fachgeschäfte von BECKER
Hörakustik sorje wir dafür, dat Sie die och hiere on
dat sich alle Leut (widder) good verstinn!

Brigitte Hilgert-Becker

Infos off huhdeutsch in internet onner:
www.beckerhoerakustik.de

In Kowelenz gift et en Verein, bei dem die Uhre sogar im Nome stinn: Treffpunkt Ohr

Wer gär mit nette Leut zusamme is, sich rond um
et Goode Hiere schlau mache möchte, Gymnastik
mache, spaziere ginn on och dä anschliessende
Inkehrschwung schätzt, wer mit nette Leut kejele
on feiere möchte, dä ist bei Treffpunkt Ohr herzlich
willkomme. Für junge Leut giwt et im Verein onner
dä Bezeichnung „18 plus“ sogar en extra Grupp.

Infos off huhdeutsch im Internet onner:
www.treffpunktohr.de

Komme
on hiere! **BECKER**
HÖR AKUSTIK

Manfred Gniffke, BECKER-Kunde
und Botschafter des guten Hörens, hat:

Wad Goodes henner de Uhre



„Ich hann wad **henner**
die Uhre krecht on fenne
et och noch good.“

Manfred Gniffke

BECKER
HÖR AKUSTIK

Koblenz
Schlossstr. 25
(Hör-Haus),
Tel. 02 61/3 50 50
beckerhoerakustik.de
f @ y t i

Seit nahezu 100 Jahren ist das inhabergeführte
Familienunternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz die gute
Adresse für alle, die besser hören und verstehen wollen.



"Ab on zo moß mer mol et Fähnche no-em Wend dräje."

Malteser Hausnotruf

- Hausnotrufzentrale rund um die Uhr erreichbar
"Immer do, wenn mar uns broch."
- Qualifizierter Bereitschaftsdienst für die Hilfe vor Ort
"Met uns kammer Pärđ stehle ginn."
- Einfache Technik mit persönlicher Einweisung
"Kneppschhje drigge, Hilf' bekomme."
- Jederzeit monatlich kündbar
"Mer mache Näjel met Kepp und vorne weck, brennt henne net."

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:

 0261 / 9421110 oder unter  malteser-hausnotruf.de

KOBLENZER WEISHEITEN

KOBLENZER SPRUCHWEISHEITEN
HALTEN DIE LEBENSERFAHRUNG – DIE WEISHEIT DER SCHÄNGEL – FEST.

KOBLENZER EIGENSCHAFTEN
Im Folgenden sind Koblenzer Eigenschaften aufgelistet, die durch Koblenzer Redewendungen und Sprüche „bewiesen“ werden:

DIPLOMATISCH Käi Antwort es och en Antwort. EHRlich Vorne weck, brennt henne net. FREUDIG Mer säin als aussem Häisje. GENIESSERISCH Wat Goodes offem Dill hält Leiw on Seel zesamme. GEWITZT Ab on zo moß mer mol et Fähnche no-em Wend dräje. GROSSZÜGIG Mer läßt sich net lompe oder mer sooche net en de Kremmele. HILFSBEREIT Vill Hänn mache baal e Enn. KORREKT Mer setzt sich käi Läis en de Pelz. KRITISCH Manche Lait säin päpstliche wie de Pabst. LEBENSFROH Mer losse de lewe Gott och emol en goode Mann säin.	LEBENSKLUG Vom ville Schaffe ginn die beste Pärđ kabott. LERNBEGIERIG Zom Liere es et nie zo spät. MITFÜHLEND Dä oder dat läift rom wie en geprüjelte Hond. OFFEN Dä Blick, dat Gesicht sääd alles. PÄDAGOGISCH Mer haut keine Esel raus, awer honnert renn. REALISTISCH Mer mache Näjel met Kepp. TOLERANT Et kann säin, wie et well, awer... VORSICHTIG Paß off, et Wasser es net gebälkt. ZUFRIEDEN Wenn net, dann net. ZUVERLÄSSIG Met uns kammer Pärđ stehle ginn. <i>Hannelore Kraeber, Neues Wörterbuch der Koblenzer Mundart, Herausgeber der 1. Auflage: Stadt Koblenz, 1991</i>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

“

...ON DIE MORAL VON DER GESCHICHT, ECHTE KOWELENZER FIERE NET HENNER-ET LICHT.

MER KIMMT INNE SCHNELL OFF DIE SCHLICH, ZEIJE SE DOCH EN IHRE SPRICH IHR WAHR GESICHT.




PUELLA
Mode und mehr

Wells de elegant on schoen romlaufe, onosde bei Puella, an der Liebkräuenkirche kaufe.

An der Liebkräuenkirche 16
56068 Koblenz
Tel. 0261 500 85 100

Öffnungszeiten:
Di – Sa 10.00 – 18.00 Uhr
Mo geschlossen 

Annes Puppenstube
Anne Spurzem

Marktstraße 10 | 56068 Koblenz
Telefon 02 61 / 9 14 17 82 | Fax 02 61 / 9 14 17 84
annespuppenstube@gmail.com

Ankauf • Verkauf • Reparaturen

MODDERSPROCH- PREIS

KOBLENZER MUNDARTPREIS WURDE
AN DEN „SCHÄNGEL“ VERLIEHEN

Der 1. Juli 2022 wird für die Lokalredaktion des Koblenzer „Schängel“ für längere Zeit sicher ein ganz besonderes Datum bleiben. Die „Große Koblenzer Karnevalsgesellschaft“ (GKKG) hat der 1964 erstmals herausgegebenen Wochenzeitung den begehrten „Moddersprochpreis“, also den Koblenzer Mundartpreis, verliehen.

Die Macher des „Schängel“ fühlten sich sehr geehrt, verstanden diese Auszeichnung aber zugleich auch als Verpflichtung, sich weiter für den Erhalt der Koblenzer Sprache einzusetzen. So entstand gemeinsam mit Schängel-Ehrenredakteur Manfred Gniffke die Idee, eine eigene Beilage in „Moddersproch“ zu veröffentlichen, die Sie nun in Ihren Händen halten.

ALLE PREISTRÄGER AUF EINEN BLICK

1988 Peter Dommermuth (†), Manfred Gniffke, Willi Hörter (†) | 1989 Ewald Fischbach
1990 Katharina Schaaf (†) | 1991 Peter Burger
1992 Hannelore Kraeber | 1993 Karl Rosenbaum (†)
1994 „Moselweißer-Doppelquartett“
1995 Rolf Diell | 1996 Karl Heinz Schütz (†)
1997 Gabi & Manfred Dötsch (†)
1998 Hans Nobel (†) | 1999 Rosel Hoewer
2000 Rolf (†) und Michael Fischer
2001 Brigitte Säger | 2002 Heinz Peter Baecker
2003 Dirk Creelius | 2004 Gabi Sampl
2005 Rolf Ditt | 2006 „Brunnengemeinschaft“, Theatergruppe der „Altstädter“
2007 Dirk Zimmer | 2008 Markus Kirschbaum
2009 Schenkendorfschule
2010 Mundartgruppe „Wad“
2011 Dr. Albert Esser | 2012 Leo Wingen (†)
2013 Brigitte Knipp | 2014 Kalle Grundmann
2015 Petra Zahn | 2016 Petra Engel
2017 Marlis Weiß | 2018 Franz-Josef Möhlich
2019 Otto Hellinger (†), Monika Retzmann
2022 Redaktion „Der Schängel“



Altstadt-Original Manfred Gniffke (Zweiter v. links) und Schängel-Gebietsleiter Torsten Schmitz (Zweiter v. rechts), hier bei der Preisverleihung des „Moddersprochpreises“ 2022, setzen die Idee einer Beilage in „Moddersproch“ gemeinsam mit der Schängel-Redaktion um.

DAS KRANKENHAUS FÜR IHRE GESUNDHEIT!

 **Katholisches Klinikum
Koblenz • Montabaur**



MODERNE MEDIZIN

*Von Mensch
zu Mensch*

Mehr Infos auf www.kk-km.de

 **BBT-Gruppe**



QUERBEET - KULTUR

28.06.2023

Weingut Lunnebach, Koblenz

Heimatfluss

Eine Hommage an die Mosel mit
Daniel Ackermann & Band

KULTUR

**QUER
BEET**

Die bunte
Veranstaltungsreihe
Deiner evm.

Entdecke die Mosel ganz neu! Mit Auge, Ohr, Mund und Herz.

An diesem Abend verbindet Daniel Ackermann mit seiner Band **Musik** mit **Fotografie** von Klaus Breitzkreutz und **Literatur** von Bruno Lehan. Immer im Mittelpunkt steht dabei **die gemeinsame Heimat – die Mosel**.

Heimat ist nicht nur die Region von Koblenz über das Maifeld bis nach Cochem oder die Menschen samt Eigenarten, der Wein, der Geruch von warmem Sommerregen – sondern vor allem der Ort, an dem Daniel Ackermanns Reise begann, an dem seine Ahnen schon gelebt haben „**unn säin Pänns ibore säin**“. Hier entdeckte er, wer er ist und wer er sein möchte – Musiker!

Ein aussergewöhnlicher Abend mit großartigen Bildern, bekannten Melodien in neuem Gewand, heiteren Geschichten, Wein und leckeren Kleinigkeiten aus der Mosel-Küche.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Weinfestival Koblenz.

**QUER
BEET
GUT
SCH
EIN**

KULTUR VERSCHENKEN

Mit dem Querbeet **Geschenkgutschein** kannst du tolle Erlebnisse verschenken. Die Gutscheine können für alle Querbeet-Veranstaltungen im **evm-Online-Ticketshop** eingelöst werden.

Infos & Tickets für diese und weitere
Veranstaltungen unter: querbeet.live



Hier sparen mit dem **Entdecker-Bonus**
Mehr Infos auf: evm.de/entdecker

evm

Viel. Mehr. Leistung.
Die GLOBUS Vereinskarte
in Koblenz-Bubenheim



Ob Jubiläum, Vereinsmeisterschaft
oder Jugendfreizeit, in einem Verein
gibt es häufig einen Grund für
größere Einkaufstouren.

Mit der GLOBUS Vereinskarte
erhalten Vereine jetzt 10%* Rabatt
auf ihren Einkauf.

Kein Bargeld notwendig | Kauf auf
Kredit ohne weitere Kosten |
Monatliche Abrechnung

Für weitere Informationen wenden
Sie sich bitte an:

Anmeldung:
f.steffens@globus.net |
0261 - 98354 - 141

Technische & vertragliche Fragen:
m.gansen@globus.net |
0261 - 98354 - 200

*ausgenommen Werbeware, reduzierte oder
preisgebundene Ware und Tankstelle



GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Koblenz-Bubenheim
Jakob-Caspers-Straße 2,
56070 Koblenz-Bubenheim

globus.de/koblenz
info-sbwkbb@globus.de

(Gesellschaftssitz: Am Wirthembösch,
66606 St. Wendel)

Telefon: 0261 98354-0
Markthalle:
Mo-Sa: 8.00-21.00 Uhr
Sonn- und feiertags
geschlossen

Tankstelle:
Mo-So: 7.00-22.00 Uhr
Nur Kartenzahlung möglich!

12

HYMNE OFF

Gott sei Dank, et es suh wait,
die neije Liehr wierd nau engeweit.
Met Frack on Zylinder erweiß ich ihr Referrenz,
der wichdichsde Enkaufsstroß von Kowelenz.
Die Liehrstroß wor immer unser Pläsier,
bei de Fransuse wär et die Rue de Flanier.
Hei senn mir Kowelenzer schon immer geloff,
irschd die Liehr eronner, on dann widder roff.

Off der Liehr hat mer seine neije Anzoch
et irschde Mol gedron,
die Modder hat der neije Hot zom Zeije angedohn.
Mannisch Verhältnis hat hei begonne,
mer hat seine Jung oder sein Mädchen en einem
der ville Geschäfte gefonne.

Hei off der Liehr hasde schon immer alles krecht,
Eis vom Wingen, dat wor eh Gedicht.
Gardine baim Lütke, Schoh baim Salamander,
en der Nordsee Stockfesch on fresche Zander.
Em Filmpalast wor die Knief als Sünderin ze sehn,
Preiswert Bier gof et beim Goffahrt, dat wor scheen.
Et Hotel Union wor beliebt wäje preiswerde Bedde,
em Schall on Rauch danzte Mädchen, scheene on
nedde.

Bruud gof et em Knuberhäusje, beim Schaft,
Zigarre wurde baim Wollsdorf on Crecelius kaaft.
Baim Wooleworth goff et Pefferminzbruch,
Baim Pogatschnigg Handschoh on eh Eensteckdoch.
Dä Kaufhof wor schon immer doh,
dä Lahr hat Schoh fiert ganze Johr.
An der Fischelstroßbeck wor dat Kaisers Kaffi Geschäft.
Gäjeiwwer em Kaffi Keller hat de Kooche geschmeckt.

13

DIE LIEHR

Manfred Gniffke | geschrieben im April 2011

On net ze vergesse die Stroßebahn,
die es hei durch vom Owerwert bes an de Rhein gefahrn.
Die „Elektrisch“ hann mir die Bahn genannt,
seh wor hei wait on brait bekannt.
Mir Kenner hann uns off die Trettbredder geschwunge,
wenn der Schaffner kom, sen mer abgesprunge.
Mer hann dä Stromabnehmer ronner gezoche,
dann hat die Bahn gebremst, die Leit sen hin
on her gefloochte.
Am Altliehrdor wor en Weich, doh moßt seh mol halle,
wäje der Weich es manije Radfahrer off die Schniß gefalle.

Em Sommer 1967 hat seh ihr letzte Fahrt gemacht,
on es zom Abschied beim Eierstock ent Schaufinsder
gekracht.
Domols wore mer fruh, dat die Rabbelkest blaide wor,
heit däde mer uns freue, se wär widder doh.

Villes wat ich hei zesamme dot dichde,
es vurbei, es längst Geschichte.
Jetzt es die Liehrstroß für vill Geld nei gemacht,
seh es sugar ferdisch gewur, wer hät dat gedaacht.
Jetzt leit et an uns, seh prober on sauwer zeh halle,
on mir net alles off die Stroß losse falle.
Schon einmol wor et en Trümmerstross,
die Bombe hann kaum eine Stein off demm
annere geloß.

Dromm Kowelenzer on Gäst, halt die Liehrstroß en Ehr,
dot su als ob seh eier Wohnzimmer wär.
Alle Schängel messe wesse, ob Gruuße oder Pänz,
die Liehr es eh Schmucksteck, die Liehr es Kowelenz.
Ich zeje dä Hot on roofe Hurra, drei moh,
hurra, hurra, hurra, unser Liehrstoß es widder doh!



Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein
**Viel Kultur. Viel Geschichte.
Viel Vergnügen!**

TIPP:
Kombi-
Ticket für
Seilbahn +
Festung



HIGHLIGHTS:
Landesmuseum Koblenz • Haus
der Fotografie • Haus des Genuss-
ses • Haus der Archäologie • Haus
der Kulturgeschichte • Stationen
der Festungsgeschichte • Fahnen-
turm mit Multimedia-Inszenierung
• Restaurant Casino • Spektakuläre
Seilbahn

www.tor-zum-welterbe.de

DIE ORIGINALEN DER ALTSTADT

Beim Gang durch die Altstadt begäuden mer an verschiende Plätz besonnere Figure. Kein lebendige, näh die bewäje sich net, die senn aus Stein oder aus Bronze. Doh stieht dä Gummi, dat Blemesch Klär, dä Spitals Andun on dat Pefferminzje. Bezahlt hann die Steinfigure die Handwerkskammer Kowelenz on die Gruuße Kowelenzer Karnevalsgesellschaft.

DÄ GUMMI

En demm Durchgang zwesche Mehl- on Gemeesgass, gäjeiwwer vom „Hubertus“ stieht die Figur von demm Gummi, dä vom Wesderwald noh Kowelenz kom. Dat weiß ich, weil ich mol Verwandte von demm durch die Altstadt geschlebbt hann. Dä Gummi wor von Beruf Hausierer, dä es alsu met seinem Bauch-

lade durch die Gasse gezoche on hat Boxeträger, Streichhölser, Knebb, Sicherheitsnoddele, Schohwechs on annere Krohm verkaaft, wor alsu dä Vurgänger von Aldi Süd. Dä Gummi hat wäje noh Krankheit, net sein Arme on Bein onner Kontroll gehat. Dä Gummi wor gruß on dorom wore sein Arme on Bein och lang. Dä arme Deiwel wor alsu immer en alle Richdunge en Bewäjung, dat ihm och dä Spetzname Gummi engebraacht hat. Besonnere die Juchend hat ihn su genann, rechdich hieß dä Peter Schneider. Äh hat sich iwwer seine Spetzname geärjert, hat sich awer fier sein Grab off demm Kowelenzer Hauptfriedhoff die Enschreft gewünscht: „Im Leben hieß ich Peter Schneider, im Laufen war ich lustig – heiter. Der Volksmund nannte mich Gummi, der Herrgott warf mich - ummi. Peter Schneider,



Hausierer, 67 Jahre“. Die Altstädter Bronnengemeinschaft hat en neije Tafel mache losse on henner seiner Figur an der Hauswand aangebraacht.

DÄ SPITALS ANDUN

An der Eck vom Etzegässje en die Gemeesgass, stieht onnerem Busch die Figur vom Spitals Andun. Dat wor eh klein Männche on hat en demm Vurgängerhaus vom Kemperhoff, em Alde Franziskanerklusder, geleft. Dat wor domols eh Hosbidal fier Arme, Kranke on Irre. Rechdich hieß dä Klein Anton Bartels. Dä wor bei de Leid, besonnere bei de Kenner, schwer beliebt. Dä hat onner annerem suh en Macke gehatt, dä es alle Leid graduliere gange. Wenn de gewoßt hat, doh hat einer Namensdaach oder Gebuurtsdaach, dann es dä met nem Blomestrauß dohinn zomm graduliere. Dä hat met demm selewe Strauß siwwe oder acht Leid graduliert, dä hat nämlich die Blome widder metgeholt. Dat hann die suh geehrde awer gewoßt, dat hat mer imm net krom geholt. On mer hat en dann och engelade zo nem Steck Kooche, ner Tass Kaffi oder em Schnäbsje. Gestorwe es dä Klein 1946 en ner Lungeheilanstalt em Wesderwald. Ich hat vur paar



KOWELENZ, MEIJN HEIMATSTADT, DIE SU VILL SCHEENE ECKKELCHER HAT!

Wir bieten Ihnen eine große Bandbreite an Themen- und Erlebnisführungen durch Koblenz an!



WeinSpaziert



Auf nächtlicher Wacht



Baumführung durch die Koblenzer Rheinanlagen



Diebe, Gauner und Halunken



Heilige, Hexe, Huckeweiber

Fotos: Koblenz-Touristik GmbH, Dominik Ketz, Picture Colada GmbH, Johannes Bruchhof

Tel 0261-129-1610
info@koblenz-touristik.de
www.visit-koblenz.de/stadtfuehrungen



#visitkoblenz

KOBLENZ
VERBINDET.
Koblenz-Touristik

Warum die evm eine gute Entscheidung ist?

Weil wir uns stark für Dich und die Region machen – mit zukunftsfähigen Energielösungen, lokalem Engagement und Arbeitsplätzen vor Ort.



evm.de/gute-entscheidung



Johr mol dä ehemalije Bischof Spital von Trier met seinem Hofstaat dorch die Altstadt gefiehr. Wie mer bei dä Andun komme säht dä huhe Herr zo mir: „Da, ein Namensvetter von mir“. Ich soht: „Jo Herr Bischof, do kennen se mol sehn, wo ihre Vadder iwverall eh rom gezooche es“. Gefreid hat sich dä Owerhird iwwer mein Antwort net.

DAT PEFFERMINZJE

Am annere Enn der Gass, die noh der Witwe Etz benannt es, stieht, noh der Mehlgass zo, dat Pefferminzje. Eijendlich hieß et Annemarie Stein on kom, wenn alles stemmt, aus Bonn noh Kowelenz. Eh ganz schmahl Frauche, die sich onner annerem och om streunende Katze on Honn gekemert hat. Om seine Lebensonnerhalt ze bestrade, es et net oft Sozialamt, et es durch die Gasse on die ville Kneipe en der Altstadt gezooche on hat Woll, Süßigkeide on Pefferminz verkaaft. Vom letztere hat et och seine Spetzname „Pefferminzje“ gehat. Mer hat sich gefreut, wenn et en die Kneipe kom, on hat et och zo nem Schnaps oder nem Bier eengelade. Wenn et genocht Kneipe henner sich gehat hat on dä Alkoholspejel hat gepasst, es et och schonne mol off de Desch gestieje, hat eh Gedicht offgesoht, eh Liedche gesunge oder sich graziös, als Königin der Nacht, bewäscht. Alles awer emmer, ohne dä Anstand ze verletze. Et es ganz einsam en de 40er Johre verstorwe. Einer der zwei Messdiener von Herz-Jesu, dä bei der Beerdigung geend hat, säht nur sei, dä Kusder on dä Pasdur wäre dobei gewese.

DAT BLEMERSCH KLÄR

Dat wor die Uma vom Resche Hennerich. En ihre goode Johre es se als Margedenterin met denne Soldade ent Manöver gezooche. Später, em Lauf der Johre, es dat Klär schwer en die Breit gange, doh wor och dä Alkohol draan schold, es et dorch die Altstadt gezooche, on hat fier sich gebeddelt on

ahle Klammodde gesammelt, die et dann weider verscheuert hat. Et wierd och emmer met ner gruue Kaffikann dargestellt, angeblich hat et sich domet bei denne Leid die Meddachssobb erbeddelt. Weil et kain Zähn mie gehat hat, konnt et nur noch Sobb lutsche. Bekannt wor et och dorch sein fresche Schniß. Die Juchend hat gesunge: „On do kimmt dat Blemersch Klär, met der Kaffikann doher. Et hat en Schniß jo wie en Bär. Jo – dat es dat Blemersch Klär!“

Die Originale wore alsu meisdens Leid, die vom Lewe net grad verwöhnd wore, awer woßde, wie se iwwer die Runde komme. Se hann ihre Metberjer met ihrem Spaß on Humor dä Alldaach besje scheener gemacht. Suh Leid fühle heid oder sterwe aus. Awer die Zaidee hann sich jo och geännert, heid wollt kainer mieh dat dat Pefferminzje en denne metlerweile vurnehme Lokale der Altstadt om Desch danzt.

DÄ SCHOSDER HENNERICH RESCH

Off demm Münzplatz stinn drei Figure, die wore ebbes deierer wie die annere. Die senn nämlich net aus Stein, die senn aus Bronze. Geschaffe hat se dä Meddernijer Fritz Berlin on senn eh Geschenk der Kevag zo ihrem 100 jährige Jubiläum an die Altstadt. Am 29. August 1987 hat dä Owerbürgermeis-



der Willi Hörter die Figure der Berjerschaft iwvergewe. Dä Resche Hennerich wor eh rehdisch Schlitzuhr. Von Beruf wor dä Schosder on dat Blemersch Klär wor sein Uma. Dä hat suh Medde vom 19. Johrhonnerd hei en der Stadt geleft. Sein Spur verliert sich Ende der 1890er Johre em Armehaus en Trier. Dä Resch hat ger eine getronk on kom dodurch och efer en de Knast. Durch sein Streiche, die äh em besoffene Kopp gemacht hat, wor äh besonnere bei der Juchend beliebt. Äh wor och Landwehrmann en Neuwitt, dä hat do die Trommel geschlonn.

DIE MAATFRAU

Lef seht se aus, die Maatfrau, von mir Frau Ringelstein gedauft. Et wore och lewe Fraue, ich weiß dat, denn mein Modder on mein Uma hann och dozo gehiert. Dat wore die Bornheims, ahle Maatadel. Dozo gehierde zo meiner Zeit die Ringelsteins, die Fischers, dat Hassels Liss, dat klein Efje, dat Lewersch Bäh, die Sommers, die Jungs, dat Borns Käth on als letzte die Frau Ergun. Dat wore Kowelenzer Maatleid. Die Ringelsteins wär heit die „Sprecherin der Marktfrauengewerkschaft“, die hat die freschsde Schniß gehat. Freher hann mir Pänz gerof: „Frau Ringelstein, Frau Ringelstein, do heft en gruue Hond sein Bein. Dä pinkelt an die Mann Spinat, dat mischt dä Krom su delikat“. Diese Begebenheit hat Fritz Berlin auch dargestellt. Die Frau Ringelstein beschwert sich beim Schutzmann Otto iwwer die fresche Pänz.

Iwverijens es die Mann net dä Mann von der Ringelsteins, wie manije Stadtführer verzehe, dat es dä Waidekorf, en demm die Maatleid ihre Ware angeboode hann. Ich ben demm Berlins Fretz dankbar, dat äh denne Maatfraue, off ihrem aangestammde Platz, demm Münzplatz, su eh scheen Denkmal gesetzt hat.

DÄ SCHUTZMANN

Off demm glaiचे Sockel wie die Maatfrau stieht och dä Schutzmann, von mir Otto genannt. Dä erinnert an die ahle Polizeiwach, dat irschde Revier off demm Münzplatz. En demm seit 16 Johr von nem Gerüst omgewene Münzmeisderhaus von 1763 wor von 1952 bes 1978 dat irschde Polizeirevier, die sugenannde Davidswache, onnergebraacht. Doh wore noch Utze, die dä Name Schutzmann och verdeent hadde. Die hann uns gekannt on mir die. Mir hann Respekt gehat vur denne Butze, fier ons wore dat nie Bulle. On Villes, wat heid per Anzeije gerejelt wierd, es frejer met nem Glas Bier on nem Wacholder oder ner Packung Zigarette erledischt wure.

Als Altstädter ben ich heid noch demm Fretz Berlin on der Kewvag dankbar fier die scheene Figure. Bei denne Künstler senn se net beliebt, die son dat wär Hummelkitsch. Ich glawe se senn neidisch, weil sei dä Offdraach fier die Figure ze mache net gerecht hann.

Manfred Gniffke



KOBLENZER KOSE- UND SCHIMPFWÖRTER

Die Neindorferin Hannelore Kraeber, die jo onner annerem och dat Boch „Neues Wörterbuch der Koblenzer Mundart“ geschriwwe hat, hat och der berühmde, och aus Neindorf stammende „Hotzel Familisch“, eh Denkmal gesetzt. On zwar met demm Bejelche: „Koblenzer Kose- und Schimpfnamen“. Hei mol paar Ausdreck do draus:

BALISCH besonnens fresch Kend
 BETTSÄIJER einer dä ent Bett pingelt
 BOXESCHESSER Feischling
 KNUBBEL eh lef mollich Kend
 SCHATZEBUBBES Kosename
 fier eh lef Kend
 AAL SCHADULL aale, eijenartije Frau
 AAL QUETSCH aale verschrowene Frau
 KRATZBIERSCHT streitsüchdije Frau
 ROTZKEWES einer dä de Dalles hat
 SCHASKELER Alkoholiker
 WÄSCHLABBE meinungsloser Mann
 WENDBÄITEL Mensch met lockerem
 Lewenswandel

En demm Bejelche fenne mer och Hotzelslieder, die dä Nowels Häns (Hans Nobel) geschriwwe hat on die die Hotzels bei ihrem Offtritt am Enn von dä Sitzung der „Gruuße“ gesunge hann:

Kennt Ihr dann noch die Hotzels net,
 dä Hein, dä Paul, dat Grett?
 Mir mische jetz beim ZDF
 En der Fernsehwerbung met!
 Ob ARD oder RTL, sugar bei dem SAT 1
 Senn mir dä grießde Werbeschreck,
 zwesche Kowelenz on Mainz.

Ob Filter oder Klopapier,
 ob Kaffi oder Sekt-
 mir hann schon bei Familie Knorr,
 die Söppcher abgeschmeckt.
 Erscheine mir off demm Fernsehscherm
 Reft manche Vadder wild:
 „Modder stell dä Kaste ab,
 die Hotzels senn em Bild.“

Wenn et wat ze bloose get,
 dann senn mir emmer fit.
 Doch die griesste Werbung mache mir,
 dat hammer wohl dorchtacht;
 fier die „Gruuße“ on fier Kowelenz
 on unser Faasenacht!

Hans Nobel

KOBLENZER WÖRTERBUCH

Wortartikeln wird das Mundartwort mit grammatischen Angaben vorgestellt und aufgezeigt in welchen Verbindungen es gebraucht wird – oft in „Steckelcher“ und welche Bedeutungsnuancen es besitzt.

SCHÄNGEL, DÄ, PL. –E, DIM. SCHÄNGELCHE

1. Jean, Vorname, aus dem in der Vergangenheit stark gebräuchlichen Namen Johann und französischem Vornamen Jean (Schang)* wurde in der Mundart „Schängel“, * s. auch Schangele
2. Pseudonym für alle Koblenzer. Die Hymne dazu, dat „Kowelenzer Schängelche“ vom Mundartdichter Josef Cornelius wurde von Carl Kraehmer vertont, der Schängelbrunnen am Rathaus wurde 1940 von Prof. Burger geschaffen.
3. Lokalanzeiger, Koblenzer Schängel, „Dä Schängel“ wie dat Wocheblättche liebevoll von dänne Kowelenzer genannt wierd, kimmt seit 1964 in der Rejel äimol en der Woch.
4. Schängel.Maat, Verkaufsmarkt des Koblenzer Handels jeweils im September, veranstaltet vom Koblenzer Bürger- und Verkehrsverein.

SCHANGEL, DÄ, PL. –E

Franzosen, Die Schangele scheine bei de Kowelenzer Mädcher schwer beliebt gewes zu säin. Dat es sugar em ierschde Lehrplan für die Erziehung des weiblichen Geschlechts zo Beginn vom 9. Jh. Berücksichtigt wure. Verfasser wor der Pasdur J.G. Lang. Do kammer o.a. lese: „VII-Französische Sprache, Diese Sprache ist allgemein beliebt und für das Frauenzimmer beinahe unentbehrlich. Man siehet die Erlernung derselben als einen wesentlichen Theil der weiblichen Erziehung.“

FACKELZUCH, DÄ, PL. –ZISCH

1. Umzug an St. Martin
2. Fackelzuch mache, umschweifiges Reden, „Mach net esu en Fackelzuch, komm zor Sach.“
3. Aufhebens, Dä Kaiser Napoleon hat Kowelenz e Stadtwappe, dat sugar am 7. November 1811 vom Innenministerium en Paris ausgewählt on genehmischt es wur, verliehe. Scheinbar hat mer awer keine Fackelzuch domet gemacht, denn näjens es bekannt, ob dat Wappe von „Napoleons Gnad“ jemols gebraucht es wur. En demm Stadtarchiv on enem Landeshauptarchiv wierd et offbewahrt.

MONNIE, DIE

Geld, Monnie es freher en der Münz om Münzplatz gepräscht wur. En der französischen Zäit hiss dä Platz deshalw „ruelle de la monai“. So stieht et winnistens em Almanach d'adresses de la ville de Coblence pur 1804.>frz. monnaie<

STECKELCHE, DAT, PL. –R

Kleine Erzählung, kleine Anekdote, Die Kowelenzer Steckelcher von Josef Eisenach säin häit noch en Fondgruw fier aale Kowelenzer Geschichtcher.

Hannelore Kraeber

ALTSTÄDTER BRONNEGEMEINSCHAFT FEIERT!

Dieses Gedicht hat Katharina Schaaf der Brunnengemeinschaft zum 20-jährigen Jubiläum anlässlich der Mundartmatinee am 12. November 2003 gewidmet.

Die Brunnengemeinschaft em Kern historisch Verein, met kulturellem Sinn- feiert em Stadttheater echt humorisch ihr 20-jähriges Bestinn:

Ons Mondart kimmt dobei zo Ehre
 Offgab der Altstadt eh on jeh.
 Wie scheen, die Lait häi zo beschere-
 Dat Brunnengemeinschafts-Matinee.

E' Theatersteck zo iwwersetze
 En Kowelenzer Platt – kein Froch.
 Wer kann schuns su leef, fleßend schwätze,
 wie die Bronnelait ihr Moddersproch?



Och als gewitzte Interprete
 Dohn seh gekonnt met Herz on Schniss
 Ons Dichter off der Biehn vertrete -
 zor Fräid vom Schängel on dämm Liss.

Mondartwerke verehrter Gaister
 Komme ant Licht, von freher on häit,
 Kulturgot, wat dämm Bronnemaister
 besonnensch su am Herze läit.

Ä fierht als „Spassvuhl von Rang on Name“
 sain Brunnengemeinschaft dorcht Matinee
 Dämm „Schängel – Ensemble“ em festliche Rahme
 vill Gleck am Sonndaach um 11 Uhr freh!

DU HAST UNS GERADE NOCH GEFEHLT!

ZUKUNFTSFÄHIG

KOMPETENT

STARKES TEAM



MODERNE MEDIZIN

Von Mensch
 zu Mensch

PFLEGE
 AM KKM!



**Katholisches Klinikum
 Koblenz • Montaubaur**

BREF AN DIE ALTSTADT

HALLO, MAIN LEVJE

Fehls dau dich wohl, best dau in gooder Verfassung
ich han dich gesehn off nem Bild vom Heinz Kassung.

Dau hast dich gezeigt von deine Schattesaite
ich weiss, om die bist dau net zo benaide.

Doch die sain och e Dail von dir
on genau dä Dail dat zehrde an mir.

Dä Lärm on Gestank konnt ich nimmi erdrön,
naachst dä Zorres es mir off dä Mage geschlon.
Hals iwwer Kopp han ich meine Bendel gepackt
sain wait fott von dir, raus aus der Stadt.
Dau hast mich einfach nur noch genervt,
oh Altstadt, fier mich worst dau net mie lebenswert!

Ich daacht die Landloft dat mir good,
doch ich han Altstadtloft em Blood.
Main Kendheit on Jugend han ich hey verbracht,
en de Trümmere gespilt, gehailt on gelacht,
mir fählte die Freunde, dein Gasse, die Stroß
ich föhlte mich do drausse von allen verloß.

Ich han meine Fähler schnell bemerkt,
oh Altstadt, dau best doch liebenswert.
Mir erging et wie dir, et ging off on ab
Bei genauer Betrachtung, dä Lack wor ab.
Inzwische sain mir beide saniert,
oh Altstadt, wie best dau liebenswert!

On weil mich esu dat Heimwieh gepackt
komm ich heim zo dir met Sack on Pack.
En Kauf hol ich ger heut dä Zorres on Krach,
ich freue mich, wenn dau Altstadt wirst wach.

Am Sonndaachmorje hierie ich gern,
dat läude der Glocke von dä Zwiwwelsterm,
ich reiße wait die Finstere off,
on odeme widder Altstadtloft.

Wenn die Spure der Naacht sain fottgekehrt
dann best dau mein Altstadt liebenswert.
An dir hängt mein Herz, do sain ich doheim,
en der Altstadt von Kowelenz an Mussel on Rhain!

DEINE SCHÄNGEL BRIGITTE SÄGER



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER CORSA /

Fährs de em Audu bequäm on seelich, es dat bestemmt vom Opel Fröhlich.

UNSER LEASINGANGEBOT

für den **Opel Corsa Elegance, 1.2 Direct Injection Turbo, 74 kW (100PS),
Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe, Betriebsart: Benzin**

MONATSRATE

179,- €

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 2.500,- €, Gesamtbetrag: 8.944,- €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 22.320,- €, Laufleistung (km/Jahr): 10.000. Überführungskosten: 950,- € sind separat an Autohaus Fröhlich GmbH & Co.KG zu entrichten.
Ein unverbindliches Privatkunden-Angebot (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die Autohaus Fröhlich GmbH & Co.KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,5–5,2 l/100 km; Kurzstrecke: 6,7–6,5 l/100 km; Stadtrand: 5,5–5,1 l/100 km; Landstraße: 4,8–4,4 l/100 km; Autobahn: 5,7–5,3 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 123–116 g/km.³

¹ Gemäß offizieller Zulassungsstatistik des deutschen Kraftfahrt Bundesamt: (https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz11/fz11_gentab.html?nn=1146130) im Gesamtzeitraum 2021.

³ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

FROHLICH Autohaus Fröhlich GmbH & Co. KG
KOBLENZ & NEUWIED
Moselring 31-33 Engerser Landstr. 26-28
Fon 0 26 1 / 9 41 600 Fon 0 26 31 / 9 41 500
www.opel-froehlich-koblenz.de
www.opel-froehlich-neuwied.de

DEBBEKOOOCHHE

Fier mich es dä Herbst en
scheene Zaid,
denn nau es et widder su waid,
kimmt mer heim vom Walness
soche,
recht et em ganze Haus
noh Debbekooche.
Met Kronbiere von Riwwenach
oder Bohm,
suh hat en gemacht die Uma schon.
En rechdije Debbekooche
es en Delikadess,
wuurd frejer nur von kleine
Leid gegess.

Heit isst mer ihn em fainsde Kreis,
iwwerall awer off en annere Weis.
Die feine Leid dohn sich dä
Geschmack versaue,
weil se Kaviar oder Lachs en dä
Deisch renn haue.
Dä ein dä doht en
Fleischwuurschd renn,
bei annere es en Dauerwuurschd
drenn.
Vegetarische Debbekooche dot et
och gewe,
wer denn isst soll länger lewe.

Ich esse dä Debbekooche am lefsde
wie mein Frau denn mischt,
wenn dä aus demm Bräder kimmt,
es dat eh Gedicht.
Discht met Dierfleisch es dä Boden
beläscht,
dann wierd dä Krombieredeisch
renn geläscht.
Owedroff dann nochemol dischdisch
Speck,
huh voll es dä Bräder, mer seht
vom Rand nur eh klein Steck.
Wenn die Köchin die Krombiere
noch selwer doht reiwe,
kann och eh mol eh Steck vom
Fingernachel em Deisch hänge bleiwe.

Dann en dä Backofe, bei 200 Grad
dä dann bruzzelt,
fier dä Kombott braucht mer
scheene Äbbel, net verhuuzelt.
Denn nur die besde Sache
zwesche Himmel on Erd,
senn fier unse Debbekooche wat wert.
Off demm Münzplatz kann mer
dann reje,
dat es net geloche, bei Gniffkes geht
et Debbekooche.

Manfred Gniffke

REZEPT FÜR VIER PORTIONEN

2 kg Kartoffeln	Das harte Brötchen bereits am Abend vorher in Milch einlegen und einweichen.
2 Eier	Den Backofen auf 200°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Kartoffeln schälen und mit einer groben Reibe in Stifte reiben. Die Kartoffelstifte auswringen, in eine Schüssel geben und das Kartoffelmehl untermischen.
2 Zwiebeln	Zwiebeln und Speck oder Mettwurstchen klein schneiden. Brötchen in der Milch ausdrücken. Eier, Zwiebeln, Speck oder Mettwurstchen und das Brötchen unter die Kartoffelmasse geben. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.
½ Brötchen	Öl in einem Bräter kurz erhitzen. Die Kartoffelmasse hinzugeben und das Ganze für etwa 90 Minuten in den Ofen schieben.
Speck oder Mettwurstchen	
1 TL Kartoffelmehl	
200 ml Öl	
Salz Pfeffer Muskat	Mit Apfelkompott genießen.



WIR SAGEN
A&D
1997 **25** 2022
JAHRE
DANKE

A&D

HEIZ- UND TROCKENGERÄTE MIETSERVICE GMBH

WIR SAGEN DANKE!



www.trocknungsgeraet.de · Tel. 0261-9223996 · Carl-Spaeter-Str. 2a · Koblenz

Ihr Spezialbetrieb für:

- Messtechnik-Thermografie
- Mauertrockenlegung
- Luftreinigung
- Klimatisierung

- Trocknung von Wasserschäden
- Entfeuchtung in Bauwerken und Gebäuden
- Winterbau- und Zeltbeheizung



A&D

Telefon 9 22 39 96
www.trocknungsgeraet.de

HEIZ- UND TROCKENGERÄTE
MIETSERVICE

WIE SCHRÄIWT MA DAT DANN?

GISTER HAN ISCH MISCH MIM ERNST IM „SCHÜTZENHOF“ AN DIE THEKE GEHUGGT, WEIL MIR DÄ TEXT FÜR HÄI DIE MODDERSPROOCH-AUSGABE DES SCHÄNGEL IN EINER ECHTEN KOWELENZER KNEIPE BÄI ECHTEM KOWELENZER PILS VERFASSE WOLLDE. DAT EINZIJE, WAT AWER GELAUFTE IS, WOR DAT BIER.

Denn uch wemma eigentlisch nur en Lieblingswitz von uns zo Bapier bringe wollde, der unser Verhältnis zu den umliegenden Bewohnern unserer wunderschönen Heimatstadt Kowelenz in unsere Aue perfekt umschriiwt, gov et bäi fast jedem Wort en Diskussion, wie ma et schriiwe dod. Hulle mir zum Beispill mo dat letzte Wort vum letzte Satz- „dod“. Däm Ernst wor dat ze kurz, wesweje er dodruff bestanne hätt, dat ma „dod“ mit zwäi „O“ , also „dood“, schriiwe müsst, weil et jo länger gezoche wird, un nit kurz un abgehackt ausgesproche wird. Er ließe sich sogar zo nem „h“ hinner dem „O“ beweje, awer ohne „h“ oder Doppel- „o“ könnt isch dat nit schriiwe. Do mir weder dat Wörterbooch von der Hannelore Kräber do hatte, noch dä Manni (Gniffke) an säin Handy rangegange is, konnte mir dat Problem nit löse. Hät morje han isch dann en Blick in dat Wörterbooch geworfe un musste däm Ernst recht gewe. Uch et Kraeberschs Hannelore schriiwt dat Wort „doon“ mit zwo „O“.

Awer trotzdem is domit in mäine Aue dat Problem noch nit gelöst. Denn die Moddersprooch is nur schwer uff Bapier ze banne, denn se lewt dovon, dat se gesproche wird. Denn manchmo isset egal, wie ebbes geschriwwe wird, et kimmt uff dat Gefühl an, mit däm ma dat Wort säht. Uch kimmt et dodruff an, in welchem Zesammehang ma dat Wort säht, denn uch wemma dat Wort gläich schriiwt, kann et manchmo bies säin, en Beleidigung oder en Liebesbekundung, oder einfach nur en neutrale Beschreibung von däm, wat ma sieht. Hulle mir „dreckijer Hond“. Manchmo isset nur en Pudel, der sich im Schlamm gewälzt hat. Manchmo sohn isch dat zum Ernst,



wenn ä bäim Skat mit 61 Punkte en Grand ohne Zwo gewonne hät. Un manchmo is dat dä Hilfspolizist, der mir en Knöllche verpasst, un dann kann ischg euch sohn klingt dat annershd als isch et schriiwe dä. Deshalb schwätzt Kowelenzer Platt, wann imma et gieht. Schwätzt Honsrücker Dialekt, schwätzt Eifler Platt. Denn et is Kultur - uch wemma die letzten beiden Sprachen nit verstieht. Deshalb bin isch uch Teil eines Laien-theaterensembles, dat im Sommer 2023 en Theaterstick von Heinrich Kleist uffführe wird, nämlich „Dä kabottene Bommes“. Denn nur su erhält sich en Dialekt. Ma moss et hiere.

Nebenbäi. Dä Omend gister hat dennoch en schönes Ende gefunne. Denn kurz vuur zwöllef Uhr kom dä Jesus in dä „Schützenhof“ rin. Sofort is dä Desch newer ons uffgesprunge. An däm Desch saß, en Honsrücker, einer aus Lahnstein un einer aus Mayen. Dä Mayener springt uff un säht. „Jesus, wat mischs dau dann häi?“ Jesus antwortete: „Isch hat grad owe nix ze doon. Isch könnt grad ebbes heile.“ Da säht dä aus Mayen: „Dat trifft sich good. Isch han su Schmerz im Arm. Könnst dau mo gugge?“ Jesus ging hin, hätt säin Hand uff dä Arm gelescht und schwupps woren die Schmerzen weg. Da säht dä aus Lahnstein, dat ä imma su Schmerz im Kreuz hat. Da hat dä Jesus dem Lahnsteiner die Hand uff dä Buckel gelescht un schwupps woren die Schmerz weg. Donoh wollt dä Jesus däm Honsrücker helfe, streckt säin Hand aus, do säht dä Honsrücker: „Pack misch nit an! Isch bin noch vier Woche lang krank geschriwwe.“ In däm Moment han dä Ernst un isch einfach nur gelacht.

IN DIESEM SINNE. VILL SPASS BÄIM LESEN DER SONDERAUSGABE DES SCHÄNGEL WÜNSCHEN WILLI & ERNST

P. S.: Wussten Sie, dass wenn man längere Texte uff Kowelenzer Platt schriiwt, man unweigerlich bei Microsoft-Word an den Punkt kommt, an dem die Fehlermeldung ausgegeben wird, dass Microsoft-Word aufgrund zu vieler Rechtschreib- oder Grammatikfehler die Rechtschreibprüfung beendet? Und hat Ihnen die Dame von Microsoft-Word auch schon einmal einen Text uff Kowelenzer Platt vorgelesen? Nein. Dann tun sie dies einmal. Öffnen sie das Dokument in Word, klicken Sie auf „Überprüfen“ und dann auf „Laut vorlesen“. Sie kann zwar kein Kowelenzer Platt, aber es ist sehr amüsant und darüber hinaus auch verständlich, denn die Dame ist ja im Silicon Valley geboren und nicht in der Kowelenzer Altstadt.



**WUNDERBARES ZUM
VERSCHENKEN -
AUS KOBLENZ UND
DER REGION**

Di-Sa 10-18 Uhr
& So 13-18 Uhr

An der Liebfrauenkirche 11 · 56068 Koblenz · www.bazaar-of-wunderbar.de

Bei uns im Bazaar of Wunderbar warten tolle Dinge aus der ganzen Welt - vor allem aber aus der Region - darauf, von Dir entdeckt zu werden!

Komm vorbei und finde für Dich und Deine Lieben etwas Wunderbares.

[youarewunderbar](https://www.instagram.com/youarewunderbar)

**Erfrischende Glücksmomente mit Rhenser WasserGlück.
Jetzt neu in der nachhaltigen Kartonflasche.**

weitere Infos:



grüne Energie

recyclebar

klimafreundlich

nachhaltig

verantwortungsvoll



WIEGENLIED

DÄ 1939 VERSTORWENE MONDARTDICHDER FRITZ ZIMMER
HAT FIER DIE KOWELENZER MÖDDER EH WIJELIED GESCHRIWWE
MET FÜNNEF STROFE. DIE DREI BEKANDESDE SINGT
ONSE SOHN MICHAEL BEI ONSERE GEMEINSAME OFFDREDE OM
WEIHNAACHTSMAAT ONNER DE ZWIWWELSTERM VON
LIEBFRAUE.

Manfred Gniffke

Schlof mein Herzje,
Sterncher blinke,
Mondche gieht stell
dorich die Welt,
Alles doht
en Schlommer sinke
On kain Viehlche
peift em Feld.
Ich sein bei dir,
nix ze wolle,
Kainer darf
mein Schofje holle,
Mietzje laift
demm Meisje no,
Butzemann
es net mie do!

Schlof dau scheen,
hast noch kain Sorje,
Kennst noch nix
von Laid on Wieh,
Mammche bleibt bei dir
bes Morje,
On dat Lichtche
brennt noch hie.
Hall kain Angst,
ich ginn net laafe,
Babbache
es Gutsje kaafe,
Stell! Kain Mensch
es off der Stroß,
Bahl kimmt och
dä Niggelos!

Fritz Zimmer

Schlof nau scheen,
mach zo die Aue,
hiehr die Dickdack,
die doht schlinn,
Schuns dä Daach
fänkt an ze graue,
Mamma well
och schlofe ginn.
Holz em Wald
dä Specht doht hacke,
Chreskindche
doht Kooche backe,
Schlof, nau schlof!
Adschee, adschee!
Komme widder
morje freeh!

VOLVO



Der Volvo XC60 Black Edition.

Unser schwedisches SUV.
Jetzt als Sondermodell mit attraktivem Kundenvorteil.

Smart und ausdrucksstark. Der Volvo XC60 mit
integrierten Google Services¹ in markantem All-black-Design.

BARPREIS	FÜR 56.990 € ²
UVP	63.290 € ³
KUNDENVORTEIL	6.300 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Volvo XC60 Plus Black Edition B5 AWD (Benzin), 184 kW (250 PS), Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerstädtisch 12,4, Stadtrand 8,4, Landstraße 7,5, Autobahn 9,1, kombiniert 8,9, CO₂-Emissionen kombiniert 202 g/km, Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC.
² Barzahlungspreis für einen Volvo XC60 Plus Black Edition B5 AWD (Benzin), 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm³, 184 kW (250 PS) inkl. Überführungskosten. Gültig bis 30.06.2023. ³ Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführungskosten für ein vergleichbar ausgestattetes Volvo Serienfahrzeug. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Premium Automobile GmbH | In den Sieben Morgen 2 | Tel. 0261962470
56077 Koblenz | volvocars-haendler.de/premium-automobile

EUROPAS PHEV NR. 1*



FORD KUGA TITANIUM

Ford SYNC 3 Light mit APPLink und 8"-Touchscreen, Außenspiegel in Wagenfarbe lackiert, MyKey-Schlüsselsystem, Pre-Collision-Assist, Digitale Instrumententafel 12,3" (31,2 cm Bildschirmdiagonale)

36 monatliche Leasingraten von

€ 266,73^{1,2}

Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	45.540,01 €
Leasing-Sonderzahlung	4.000,- €
Nettodarlehensbetrag	41.540,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	5,64 %
Effektiver Jahreszins	5,79 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag ³	10.170,36 €
Finanzleasingrate	266,73 €
Technik-Service	15,78 €
Gesamt-Leasingrate	282,51 €

Verbrauchswerte nach WLTP^{**}: Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,3 l/100 km; Stromverbrauch (kombiniert): 15,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 29,6 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 65 km^{***}

**FordStore
Foerster**

Autohaus Foerster GmbH
Franz-Weis-Str. 1-3 | 56073 Koblenz | Deutschland
0261/44011-0

*Meistverkaufter PHEV gemäß Zulassungen der nationalen Behörden (z.B. KBA). Quelle: IHS Markit, Stand 12/22 Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ^{**}Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. ^{***}Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. ¹Ein Ford Lease km-Leasing-Angebot für Privatkunden. Ford Lease ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Der Technik-Service ist obligatorisch, eingeschlossen hierin sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services sprechen Sie uns gerne an. ²Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Titanium 2,5-l-Duratec-PHEV-Plug-in-Hybrid 165 kW (225 PS), Stufenloses-Automatikgetriebe (CVT), Frontantrieb, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. ³Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf Logistikpauschale 474,81 € sowie ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fahrzeugverschleiß; Finanzleasingrate: Mehrkilometer 0,11 €/km, Minderkilometer 0,04 €/km, Technik-Service-Rate: Mehrkilometer 0,05 €/km, Minderkilometer 0,- €/km, (2.500 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).